

INTERNATIONALER FRAUENTAG/ „FAIR TEILEN“

Österreichweit waren die GPF-Frauen unterwegs, um auf den Internationalen Frauentag aufmerksam zu machen.

Heuer ist das Jahr der Armut und aus diesem Anlass wurden zum Internationalen Frauentag u.a. auch Folder zum Thema „Ich will's fair!“ mit der Titelfigur „Marie Los“ verteilt. Marie Los soll mit ihrer Geschichte speziell auf die Situation der Frauen aufmerksam machen und auf die 247.000 Menschen in Österreich, die trotz Arbeit arm sind.

Alles zur Geschichte von „Marie Los“ und ihrer Situation als „working poor“ unter www.oegb.at/frauen oder www.fairteilen.at



STOPPT LIBERALISIERUNG JETZT!

Gewerkschaften demonstrieren gegen die Postmarktliberalisierung

Brüssel – Etwa 500 GewerkschafterInnen aus ganz Europa trafen sich am 14. April vor dem Europäischen Parlament, um gegen die Postmarktliberalisierung zu demonstrieren. Die 3. Europäische Postdienstleistungsrichtlinie fordert die Liberalisierung der europäischen Postmärkte bis spätestens 2011. Nach den ersten Erfahrungsberichten aus jenen Ländern, in denen die Liberalisierung bereits voll im Gange ist, ist eine Verschlechterung der Qualität des Services sowie vor allem der Arbeitsbedingungen für die Angestellten im Postbereich zu verzeichnen.

Um gegen Lohndumping und gegen die Beschneidung der sozialen Sicherheiten der Beschäftigten in der Postbranche effektiv einzutreten, versuchen die europäischen Gewerkschaften ein Moratorium gegen die Postmarktliberalisierung zu erreichen. Die Demonstration hatte das Ziel, möglichst viele EU-Parlamentarier auf die sozialen Auswirkungen und die Probleme der Liberalisierung aufmerksam zu machen.

Bei der lautstarken Abschlusskundgebung vor dem Europäischen Parlament schlossen sich einige EU-Parlamentarier der Demo an, um den Gewerkschaften ihre vollste Zustimmung im Kampf gegen die Postmarktliberalisierung zuzusprechen. Unter dem Motto „Stoppt die Liberalisierung jetzt!“ riefen unter anderem die Vizepräsidentin des EU-Parlaments Isabelle Durant sowie die österreichische EU-Abgeordnete Evelyn Regner (S&D-Fraktion) und auch die deutsche Abgeordnete Jutta Steinruck (S&D-Fraktion) zum gemeinsamen Kampf gegen die Liberalisierung der Postmärkte auf.

Foto: Bilderbox/Wedicka

TELE
KOM
AUS
TRIA

PERSONALVERTRETUNG VERLANGT ARBEITSPLATZ- GARANTIE

Im Vorfeld der vergangenen Aufsichtsratssitzung der Telekom Austria hat die Personalvertretung klargestellt: Ein Ja zur geplanten Fusion von Festnetzsparte und Mobilfunk (Mobilkom Austria) gibt es von den Betriebsräten nur dann, wenn eine schriftliche Arbeitsplatzgarantie für alle Mitarbeiter/innen über das Jahr 2010 hinaus vorliegt. Verhindern können die Arbeitnehmervertreter einen eventuellen Beschluss allerdings nicht, sie stellen vier der zwölf Aufsichtsräte.

Der Betriebsrat weist auf die Schweiz: „Die Swisscom hat ihre Bereiche 2008 zusammengeführt, dadurch neue integrierte Produkte entwickelt und den Umsatz um 10 Prozent erhöht. Die Zahl der Festnetz-Anschlüsse ist in der Schweiz seither weitgehend konstant geblieben, die Zahl der Breitband-Anschlüsse um mehr als ein Fünftel gestiegen. Aber das Wichtigste: Die Arbeitsplätze ihrer 16.000 Schweizer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Swisscom durch diese Maßnahmen abgesichert“, sagte der neue BR-Vorsitzende Markus Hinker.

ANTRITTSBESUCH IN DER NEUEN GPF-ZENTRALE



Am 8. April war die EU-Abgeordnete Mag. Evelyn Regner zu einem Arbeits- und Koordinierungsgespräch unter anderem wegen der in Brüssel bevorstehenden Auseinandersetzungen zur Postmarktliberalisierung (Demo am 14. April) nach Wien gekommen.

Bei den Gesprächen mit GPF-Vorsitzendem Gerhard Fritz und Frauenvorsitzender Verena Wiesner gab die stellvertretende Vorsitzende des EU-Rechtsausschusses wertvolle Hintergrundinformationen für die Gewerkschaftsstrategie weiter.